

**Seranton Wochenblatt,**  
erscheint jeden Donnerstag.  
Fred. A. Wagner, Herausgeber,  
511 Lackawanna Avenue,  
Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:  
Jährlich, in den Ver. Staaten, \$2.00  
Echtes Monats, 1.00  
Nach Deutschland, portofrei, 2.50

Die Verbreitung des „Seranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Seranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Angelegenheiten in diesem Teile des Staates eine weit Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 8 März 1906.

**Wochen-Rundschau.**

**Inland.**

Durch sein promptes Eingreifen in die Verhandlungen, die augenblicklich zwischen Besitzern von Hartkohlengruben und Grubenarbeitern in New York geführt werden, hat Präsident Roosevelt die Ausschüften auf zufriedenstellende Beilegung aller Streitfragen und auf gänzliche Vermeidung des drohenden Streiks bedeutend günstiger gestaltet, und Arbeitgeber wie Arbeiter sind mit ganz verschwindenden Ausnahmen heute der Ansicht, daß die Kohlenfrage, die vor einigen Wochen noch der ganzen Kohlenindustrie verhängnisvoll zu werden drohte, heute ganz anders beurteilt wird.

Das Staats-Obergericht hat in einer bekannt gegebenen Entscheidung erklärt, daß das im Staate Texas erlassene Anti-Trustgesetz constitutionell ist. Die Entscheidung erfolgte in dem von dem Staat Texas gegen die Missouri, Kansas & Texas Eisenbahn und die American Express Co. angebrachten Klageanfall.

Israel W. Durham, der frühere politische Boss und Ober-Budler in Philadelphia, liegt nach einer dort eingetroffenen Nachricht in Paladena, Cal., im Sterben. Seit Jahren stand er in Philadelphia an der Spitze eines aus beutegierigen Politikern zusammen gesetzten mächtigen Rings, der sich in der frechsten Weise auf Kosten der Steuerzahler bereicherte und eine Tyrannei ausübte, wie sie in der Geschichte des politischen Westens einzig darsieht.

Das Haus-Comite für Einwanderung und Naturalisation hat einstimmig beschlossen, einen günstigen Bericht über die neue Einwanderungs-Vorlage zu erstatten, welche u. a. ein einheitliches Naturalisations-System verfügt und desgleichen festlegt, daß, wer Bürger werden will, vorher imstande sein muß, Englisch zu sprechen und zu lesen und irgend eine andere Sprache zu schreiben. Die Bürgerpapiere sollen künftig in Washington ausgegeben und auf ähnlichem Papier wie die Bantnoten gedruckt werden, damit Fälschungen nicht so leicht möglich sind.

Eine wichtige Entscheidung gab Richter R. W. Van Dine vom Chicagoer Bundes-Kreisgericht bekannt. Er erklärt darin, daß die Zwischenstaatliche Handelscommission das Recht habe, Zeugen vorzuladen, zu vernahmen und sie im Weigerungsfalle wegen Nichtachtung bestrafen zu lassen.

Das Unter-Comite des Hausauschusses für Post-Angelegenheiten hat in seiner Sitzung beschlossen, von dem Congreß eine Appropriation von \$192,000,000 oder \$10,000,000 mehr als letztes Jahr zu verlangen. Die Mehrforderung wird durch das stetige Wachstum des Departements, das im letzten Jahre etwa acht Prozent betrug, notwendig gemacht.

Die unabhängigen Kohlenhändler des Pittsburg Districts haben in einer abgehaltenen Versammlung erklärt, daß sie sich dem Wachtwort des Stahltrusts nicht fügen und unter keinen Umständen die von den Kohlengräbern verlangte Vollerhöhung von 12 1/2 Prozent bewilligen werden.

**Ausland.**

Gouverneur Lindequist von Deutsch-Südwestafrika meldete dem Auswärtigen Amt, daß Capt. Cornelius und die ganze Bande seiner Anhänger gefangen genommen worden sind. Capt. Cornelius war nächst Jacob Warrago der gefährlichste Feind der Deutschen.

Daß die chinesische Regierung trotz aller gegenteiligen Versicherungen und Behauptungen selbst umfassende Vorbereitungen trifft, um etwaige Unruhen und Aufstände, wenn möglich, im Keim zu ersticken, geht am deutlichsten aus der Thatfache hervor, daß sie die bereits starken Wachen um die verbotene Stadt verdoppelt und durch extra Posten die Privat- und Amtswohnungen höher

Staatsbeamten bewachen läßt. Polizisten, die bisher nur mit einem Knüttel und Revolver bemannet waren, tragen jetzt Gewehre neuester Konstruktion, und der Polizeichef sowie die Spitzen anderer Verwaltungsdepartements halten fast beständig geheime Beratungen ab.

Der Londoner „Tribune“ wird von ihrem Correspondenten aus Peking mitgeteilt, daß deutsche und französische Soldaten in Schanghaiwan, Tsinwantao und Tongschan den Befehl erhalten haben, die Straßen zu patrouillieren und jeden Chinesen zu erschießen, der ihnen verächtlich vorkommt und von dem sie mit Bestimmtheit annehmen können, daß er zu der Bande chinesische Räuber gehört, die seit Wochen die Gegend von Tsinwantao unsicher gemacht haben.

In Peking ist die Amtseinhaltung des amerikanischen Gesandten tatsächlich in eine Festung umgewandelt worden. Die Befestigungswerke wurden unter der Aufsicht des Bundes-Schlagamt angelegt und sind jetzt fertiggestellt. Die durch die Befestigungen verursachten Kosten werden auf \$30,000 veranschlagt.

Mit dem Dampfer „Dafota“ ist die Nachricht eingetroffen, daß die Hungersnot in den nördlichen Provinzen Japans in einer erschreckenden Weise um sich greift. Von einer Einwohnerzahl von 2,821,000 Seelen sind 680,000 dem Hungertode nahe. Trotz der von den zuständigen Comites vertheilten Nahrungsmittel merkt man nicht, daß die Noth in irgend einer Weise gelindert worden ist. In kleinen Städten und auf dem Lande ist die Todesrate unter der Bevölkerung ganz besonders hoch.

Das Pariser „Journal“ sagt, daß es durch seinen Correspondenten an der deutschen Grenze genaue Untersuchungen hat anstellen lassen, und daß nach den von dem Correspondenten eingegangenen Berichten die Deutschen im allgemeinen keinen Krieg mit Frankreich wünschen, aber für denselben vorbereitet sind. Der ganze Mobilisierungsplan der Deutschen sei dem der Franzosen bedeutend vorzuziehen und werde die Deutschen in den Stand, ihre Armee in fast unglücklich kurzer Zeit in Frankreich einzurücken zu lassen. Das „Journal“ empfiehlt der französischen Regierung, sich nicht zu sehr auf die Festungen zu verlassen, sondern, wenn möglich, den deutschen Mobilisierungsplan zu adoptieren und dazu zu sehen, daß die französische Armee imstande ist, feindliches Territorium eben so schnell zu belegen, wie die deutsche.

Große Freude hat dem Kaiser eine von den höheren Mädchenschulen Deutschlands anlässlich seines silbernen Jubeljahres dargebrachte Spende bereitet. Es handelt sich um eine Summe von zwölftausend Mark, welche für Blotzwecke bestimmt ist. Angeregt wurde die Sammlung durch die obere Klasse der höheren Mädchenschule in München - Gladbach, Rheinprovinz, welche einen patriotischen Appell an andere Mädchenschulen erlassen und zu Besteuern für die Verstärkung der deutschen Marine aufgefördert hatte.

In drei Viertel der sibirischen Völkerteile glaubt die Bevölkerung, daß das Zarenthum gestürzt und eine Republik errichtet worden sei. Das Gerücht entstand, als die Telegraphenbräute im Dezember durchschnitten waren. Noch vor 14 Tagen schworen die Bewohner von Tobolsk und anderen Städten entlang der Bahn auf die neue Aera der Dinge. Ueberall haben Offiziere und Truppen stillschweigend das neue Regime acceptirt, ja in Keim lieferten die Offiziere den Truppen physische Mägen und Abzeichen, wobei man in sibirische Hochrufe auf die Republik ausbrach. In Kasoboyarsk sollen sich zwei Royalisten aus Aker erschossen haben.

Das Therapeutische Institut in Wien, eine von der Regierung subventionirte Anstalt, hat bekannt gegeben, daß die daselbst angestellten Aerzte ein Serum entdeckt haben, das ein unfehlbares Heilmittel gegen Ruhr und milde Cholerafälle bildet.

Große Begeisterung ist in Berlin in hohen und höchsten Kreisen durch einen Brief des Königs Edward von England an den deutschen Kaiser anlässlich der silbernen Hochzeit des Letzteren geweckt worden. Das Schreiben ist, in den herzlichsten Worten abgefaßt und verleiht der Hoffnung Ausdruck, daß es dem deutschen Kaiserpaare beschieden sein möge, in der besten Gesundheit das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern. Ganz besonders befriedigt hat es in Berlin, daß der König seinen kaiserlichen Neffen durchweg mit „mein lieber Wilhelm“ anredet hat.

**Louis Conrad**  
305 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

**Großer Auszugs Verkauf.**  
Wir sind gezwungen, den von uns benutzten Laden, 406-408 Lackawanna Avenue, aufzugeben und werden unseren großartigen Vorrath von  
**Fußteppichen und Möbeln** mit Verlust los schlagen.  
Jeder Artikel in diesem feinen Vorrath muß verkauft werden ohne Vorbehalt. Jetzt ist die Gelegenheit, prächtige Feinmöbeln zu niedrigem Preise zu erhalten. Dieser Laden genießt den Ruf, daß er eine der feinsten Etagen in Seranton hält und es wird uns erfreuen, wenn unsere Freunde und Kunden diese außergewöhnliche Gelegenheit ergreifen, um zuverlässige Waaren zu einem billigen Preise anzukaufen.

**Seranton Carpet and Furniture Co.**  
(registriert)  
No. 406 Lackawanna Avenue.

**Seranton's größter Juwelenladen**  
bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl,  
**Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.**  
Unser Vorrath umfaßt alles in dem Juwelensache - von der besten Qualität zu maßigen Preisen. Unser Ruf als Verkäufer von guten und zuverlässigen Wand- und Taschenuhren ist ein benedictenerwerbter und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.  
**A. E. Rogers,**  
218 Lackawanna Avenue, Trading Stamps.

**Trinkt . . .**  
**E. Robinson's Sons Lager-Bier.**  
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.  
Office and Brewery:  
435-455 Nord Siebente Straße.

**Rettet die Kleinen**  
An Kollik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von  
**DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.**  
Sendet für erlösendes Büchlein.  
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Company.

**Edw. Siebeker, Deutscher Grocer.**  
Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität.  
530 Lackawanna Avenue.

**Wenn es sich um . . . Möbel handelt, die gebraucht werden, geht zu WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.**

**Von allen Getränken ist Bier das reinste und gesundeste. Von allen Bieren ist „Keystone“ das Beste. Trinkt Keystone Bier. . . . .**  
**Keystone Brau Company**  
Dunmore, Pa.

**Anarchist deportirt.**  
Venedetto Tordini, ein italienischer Anarchist, wird auf Veranlassung des Secretärs für Handel und Arbeit nach Italien zurück geschickt werden. Er hat im Staatszuchthause Californiens 10 Jahre wegen Brandstiftung in Petaluma verbüßt, ging dann nach Italien, wo man ihn wegen Tragens verborgener Waffen einsteckte und kam darauf nach Petaluma zurück, um die Beamten zu ermorden, die ihn wegen Brandstiftung in's Zuchthaus gebracht hatten. Auch erklärte er öffentlich, daß er ein Anarchist ist und Präsident Roosevelt gerade so gut wie irgend einen anderen Mann tödten würde.

**Apponyi und Banffy.**  
Aus Budapest ist die Nachricht eingetroffen, daß zwischen dem Grafen Apponyi und dem Baron Banffy scharfe Differenzen entstanden sind, die anscheinend nicht mehr ausgeglichen werden können und zu der Befürchtung Veranlassung geben, daß die ungarische Coalition die beste Aussicht hat, aus Hand und Band zu geraten. Eine weitere Folge des Zerwürfnisses zwischen den Führern ist die Verzögerung des Erscheinens eines flammenden Manifests an die ungarische Nation. Bei alledem zeigt die Regierung in Budapest rückwärtslose Strenge und hat die Absicht, den Straßenverkauf von Zeitungen zu verbieten und die Schwurgerichte für Prozeßvergehen bedeutend zu beschränken. Das Interesse an der Entwicklung der Dinge in Ungarn überdauert in Wien neben der Wahlreform alles. Im Herrenhause des österreichischen Reichsraths erklärte der Vandesverteidigungsminister Schönau auf eine Anfrage, daß der Zustand der ungarischen Armee unbefriedigend, die Mobilisierungs-Fähigkeit aber in vollem Maße vorhanden sei.

**Ausland eröffnet eine wahre Freibildung auf sogenannte Revolutionäre.**  
Auf Betreiben des „Schlächters“ Trepphoff hat die Treibjagd auf die Revolutionäre von Neuem begonnen. Trepphoff will in den letzten Tagen in Tzarosko-Selo mehrere Anschläge gegen das Leben des Zaren entbedt haben und er veranlaßte den ebenso grausamen Minister des Innern, Durnowo, die weiteren Blutbefehle zu erlassen. In allen großen Städten finden wieder Massenverhaftungen statt und alle der Polizei verdächtigen Personen werden entweder in die Gefängnisse gesteckt, oder theils nach Sibirien, theils nach weitentlegenen Dörfern in den ländlichen Districten deportirt. Unter den verschiedenen Parteien hat, als Einleitung zu den Duma-Wahlen, ein richtiger Krieg begonnen. In Moskau überfielen die Sozialisten eine Versammlung der National-Demokraten und verurtheilten viele der Anwesenden. Aus Rache dafür haben die Demokraten zwei Sozialdemokraten ermordet und die erbitterte Feinde, in welche auch andere Parteien hineingezogen werden, wird voraussichtlich noch viele Opfer fordern. Die Raubzüge, welche die „Kampforanisation“ in's Werk gesetzt hat, um ihre Kriegskasse zu füllen, dauern fort.

**Jahrespension für unsere Ex-Präsidenten.**  
Der Bundesabgeordnete Sulzer von New York will dem Ex-Präsidenten Grover Cleveland, der am 18. März 69 Jahre alt wird, ein Geburtstagsgeschenk verschaffen, indem er eine Vorlage vorbereitet, die eine lebenslängliche Jahrespension von \$25,000 für Ex-Präsidenten der Vereinigten Staaten aussetzt. Wenn Herr Sulzer, wie er zu thun verspricht, die baldige Annahme dieser Vorlage veranlassen und es durchsetzen kann, daß sie zum Gesetz erhoben wird, kann Grover Cleveland, der augenblicklich einzige lebende Ex-Präsident der Vereinigten Staaten, bereits an seinem nächsten Geburtstag auf die Pension Anspruch erheben.

**Ungerechte Behandlung.**  
Wenn die Zwischenstaatliche Handelscommission am 9. März in Pittsburg zu einer Sitzung zusammen tritt, wird sie sich vor allem mit einer von der Pittsburg Plate Glas Co. gegen die Illinois Central Eisenbahngesellschaft erhobenen Klage zu beschäftigen haben. Die Pittsburg Plate Glas Co. behauptet, daß Importeure für Glas aus Antwerpen, Belgien, nach Chicago via New Orleans nur 32 Cts. per 100 Pfund an Fracht zu bezahlen haben, während die Illinois Central Eisenbahngesellschaft ihr für die Beförderung von Glas von Chicago nach New Orleans 60 Cents für hundert Pfund an Fracht berechnet. Bestellt das „Wochenblatt.“

**Wie eine Uhr.** Das menschliche System ist wie eine Uhr. Wenn etwas richtig so wird das Werk nicht richtig gehen und man eilt damit zu dem Uhrmacher. Hunderte von Uhren werden zur Reparatur gebracht wenn ein Tropfen Öl das Werk wieder in den Gang bringen würde.  
**Fornis Alpenkräuter-Blutbeleger**  
das alte Kräuterheilmittel ist der Tropfen Öl welcher das menschliche System wieder frisch in Gang bringt. Er entfernt die Unreinigkeiten welche Störungen im menschlichen Körper hervorruft, und führt alle Drüsen, keine Apothekermittel. Sit nur durch Spezial-Agenten zu beziehen.  
**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 112-114 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.**

**Stroudsburg Bier und Porter**  
— In der Brauerei in Flaschen gefüllt. —  
Eine Kiste von zwei Duz. Nach irgend einem Theile end Flaschen zu \$1.00  
Bestellungen prompt befoht von T. B. McDonough, altes Telefon 994-B.  
W. M. E. Schuett, Agent, neues Telefon 2601.

**Trust als Netter.**  
Der Stahltrust hat ein Wachtwort gesprochen, ein Wachtwort, das dieses Mal feltamer Weise in den Herzen Tausender von Kohlengräbern ein freudiges Echo wecken wird. Diese Behauptung klingt so befremdend und kommt so überraschend, daß Mancher sich veranlaßt sieht, ungläubig dazu zu lächeln. Ob der mächtige und stets unerfätsliche Trust aus Sympathie für die Arbeiter oder nur aus selbstthätigen Gründen eingegriffen und seine für die Beilegung der Kohlengräber-Kriegen so bedeutsame Erklärung abgegeben hat, kann man vorläufig noch nicht entscheiden. Wie dem aber auch immer sein möge, eins steht fest: Das, was die Arbeiter durch wochen- und monatelange Verhandlungen mit den Grubenbesitzern nicht erreichen konnten, was John Mitchell, der Präsident der United Mine Workers of America, selbst mit Anwendung seiner diplomatischen Künste nicht durchziehen vermochte, hat ein Wort des Stahltrusts für die Sache der Arbeiter zustande gebracht. Und dieses Wort lautet: „Die United States Steel Corporation wird gegenwärtig keinen Streit in den Weichtholen-Districten dulden, wenigstens nicht in jenem Theil des mächtigen Districts, aus dem wir unsere Kohlen beziehen. Wir haben mit der Pittsburg Coal Co. einen Contract für 25 Jahre abgeschlossen und dieser Contract muß ausgeführt werden. Gebt den Grubenarbeitern die gewünschte Vollerhöhung und laßt sie weiter arbeiten oder die United States Steel Corporation wird diese Vollerhöhung selbst bewilligen und zwar da, wo sie das meiste Gute schafft. Wir haben Aufträge, die uns mindestens für ein Jahr genügend Arbeit sichern und wir können unsere Fabriken wegen Mangels an Kohlen auch nicht einmal für einen Tag schließen.“ Diese bestimmte Erklärung fiel wie eine Bombe in das Lager der Kohlenhändler und Besitzer von Kohlengruben, die mit der Pittsburg Coal Co. entweder direkt oder indirekt in Verbindung stehen, und Francis J. Robbins, der Sprecher der Grubenbesitzer und Präsident der Pittsburg Coal Co., der noch vor einigen Tagen erklärte, daß die Forderung der Grubenarbeiter, ihnen eine Vollerhöhung von 12 1/2 Prozent zu gewähren, unsinnig ist und von den Grubenbesitzern niemals bewilligt werden könne, sagte ebenso bestimmt, daß in den Weichtholen-Districten kein Streit stattfinden wird.

**Zenke's . . . Altdutsche Bierstube.**  
213 Penn Avenue.  
Ein nach altem Rezept gebräuertes Lager-Bier, das man hier in angenehmer Gesellschaft zu finden. Das mit belienem verbundenen Wasser liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.  
Importierte und hiesige Biere, importierte Weine und Champagner, prima Cigarren, freundliche Bedienung.  
**Rohmann's . . . Restaurant,**  
323 und 325 Spruce Straße.  
St. Louis Kuchler-Paß, Stroudsburg und E. Robinson Bier. Berliner Weisköper. Bon Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.  
Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit. Alle Delikatessen der Saison. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.  
**Ignaz Zmeidopf.**

**„Ein gutes Bier, Das lob ich mir.“**  
Das neueste Produkt auf dem Markte, vom feinsten Canada Malz und böhmischen Hopfen gebraut und Monate lang abgelagert, ist das  
**Anthracite Böhmisches Bier,**  
Das in allen leitenden Hotels und Restaurants in der Stadt und im County an Zapf ist. Verlangt „Anthracite“ und ihr erhält ein reines, gesundes und zuträgliches Getränk.

**Anthracite Bier Company,**  
Nay Aug Ave.  
Das in allen leitenden Hotels und Restaurants in der Stadt und im County an Zapf ist. Verlangt „Anthracite“ und ihr erhält ein reines, gesundes und zuträgliches Getränk.

**Anthracite Bier Company,**  
Nay Aug Ave.  
Das in allen leitenden Hotels und Restaurants in der Stadt und im County an Zapf ist. Verlangt „Anthracite“ und ihr erhält ein reines, gesundes und zuträgliches Getränk.  
**Anthracite Bier, Ale und Porter sind die besten.**  
(Union Fabrikat.)